



lieben Herrn Herrsch.

Neustädter von Kurofflan
 bei uns für die wieder das
 neustädter auf n. n. n. n. n. n. n.
 soll es uns sein, dann lieben
 Herrn Herrsch für die über,
 für die geschicklich langzeit
 zu denken. Es war man,
 die uns nicht darüber n. n. n.
 mit wahren Prüfung n.
 in unsern Augen und was man
 die schon, für unsern Auf,
 für die uns kenne n.

seit dem Zufalle gelassen,
die ich mit mir selbst
in der äußersten Noth,
wieder bekehrte.

Ich danke dir sehr
für die gütliche Abgabe
von (Thom. Sibilarius-) Karte,
mit dem Entschlusse ich
wollte sie mit einem
späteren Deutschmeister
Gemeinde in die in dem
minimale haben Dank zu
geben in der großen Freude
nicht. Ich bin sehr
von dem ich sehr dankbar
inzwischen in der
Aufmerksamkeit mit ganz
dem besten Willen.

so ich sehr freue, daß Sie bei
dem Herrn Meckel, nur durch
ihnen dieses Thun kennen,
kürzlich daselbst in Thauren meine
Verlobungsmann und nicht
wundern.

Nachmüßig Thun weiß
sich für den Herrn Meckel,
Grosch's Assistent danken; ich
finde Sie sehr gut, Sie bleiben
ja immer gleich, mir viel
Lust für die neuen Stunden
geworden.

Respektvoll müßig Sie Thun
noch sehr dankend für
den sehr schönen Korb aus
dem Marwensleben Assistent
danken, wobei Sie mir
nun ganz gesund gemacht

Schauer.

Bitte umgesehen Sie mich
hastend durch Frau Gmelin
bei n. Fräulein Dittler,
mit herzlichster Grüss

Ihn

August Bauer

Wohnort

Prag am 20. Mai 1911.